

PRÄVENTIONSKETTE

gut und gesund aufwachsen **Freiham**

"Gut und gesund aufwachsen in Freiham": Aufbau einer Präventionskette in einem neuen Stadtteil

Gemäß einem Auftrag des Oberbürgermeisters aus dem Runden Tisch Familie 2015 planen die drei städtischen Referate Gesundheit und Umwelt, Bildung und Sport sowie das Sozialreferat den Aufbau einer Präventionskette im neu entstehenden Stadtteil Freiham. Hier bietet sich den drei Referaten die Chance, modellhaft vorausschauend zu handeln, eine innovative, integrierte kommunale Strategie für Gesundheitsförderung und Prävention zu entwickeln und umzusetzen. Bereits während der Bauphase kann die fachbereichsübergreifende Planung und Gestaltung der Angebotsstrukturen für eine erfolgreiche Prävention insbesondere vor den negativen Folgen von (Kinder-)Armut eingeleitet werden. Die Präventionskette "Gut und Gesund Aufwachsen in Freiham" kann Vorreiter sein für eine gelingende interdisziplinäre und multiprofessionelle Zusammenarbeit der Akteure vor Ort und innerhalb der Stadtverwaltung zum Wohle der Kinder und Familien.

Freiham -der neue Stadtteil im Münchner Westen

Am westlichen Stadtrand der Landeshauptstadt München entsteht über einen Zeitraum von etwa 30 Jahren auf einer bisher völlig unbebauten Fläche von 350 Hektar der neue Stadtteil Freiham in der Größe einer deutschen Mittelstadt. Durch eine vorausschauende ressortübergreifende Planung der Dienste und Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien sollen frühzeitig die Weichen für gute und gesunde Aufwuchsbedingungen gestellt werden. Das Neubauvorhaben Freiham ist für München aus stadtplanerischer Sicht von herausragender Bedeutung: Freiham soll ein Freiraum werden für Menschen jeder kulturellen und sozialen Herkunft, d.h. für "alle Menschen, jenseits von Alters-, Bildungs- oder vermeintlichen Leistungsgrenzen. Inklusion wird großgeschrieben". Nach Fertigstellung werden dort insgesamt mehr als 20.000 Menschen leben, die ersten Bewohnerinnen und Bewohner werden ab 2018 das neue Quartier beziehen. Infolge des überwiegend sozial- und familiengerechten Wohnungsbaus (> 50% öffentlich gefördert) vor allem Familien mit jüngeren Kindern zu erwarten (ca. 4.000 unter 18 Jahren). Aufgrund der soziodemografischen Entwicklung ist außerdem von einem hohen Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund auszugehen.

Koordination und Evaluation

Die Präventionskette Freiham ist ein komplexes Planungsvorhaben und bedarf der fachkompetenten Koordination. Diese wird für einen Zeitraum von 5 Jahren von der Techniker Krankenkasse finanziell gefördert. MAGs- Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit ist als freier Träger der Gesundheitsförderung mit der Koordination des Aufbauprozesses und der ersten Umsetzungsphase der Präventionskette Freiham beauftragt. Das Vorhaben soll außerdem wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden, die Finanzierung hierzu wird voraussichtlich beider BZgA beantragt.

Kooperationsvereinbarung

Die langfristige Zusammenarbeit der drei Referate Gesundheit und Umwelt, Bildung und Sport so- wie Sozialreferat wird gesichert durch eine verbindliche Kooperationsvereinbarung. Diese dient der Verständigung auf die gemeinsame Zielsetzung und Vorgehensweise, sorgt für "kurze Wege" innerhalb der Stadtverwaltung sowie der zügigen, unkomplizierten Umsetzung der Planung und Weiterentwicklung der Präventionskette.

Projektstruktur und -phasen

Planung und Umsetzung der Präventionskette erfolgen sukzessive. In den Jahren 2017/2018 soll die Strukturbildung für die referatsübergreifende Kooperation sowie Planung und Entwicklung der Angebotsstruktur und der Kooperationsmodalitäten vor Ort abgeschlossen sein. Ab Ende 2018 startet die erste Durchführungsphase, möglichst mit einem Vorläuferprojekt des Kinder-, Familien- und Beratungszentrums. In den Folgejahren steht die kontinuierliche konzeptionelle Weiterentwicklung und Anpassung orientiert an den Bedarfen und weiterhin unter Beteiligung der Bewohnerschaft im Fokus.